

Dezernat II
0656/IX

Gremium: Ausschuss für Digitales und öffentlich
Bürgerbeteiligung
Sitzung am: 14.07.2026

Sachstandsbericht Bauportal.NRW

Sachverhalt:

Auf die Vorlagen zur Sitzung des Digitalausschusses vom 17.06.2025 und 25.03.2026 wird verwiesen.

Das Bauportal.NRW (<https://bauportal.nrw>) ist die zentrale digitale Plattform des Landes Nordrhein-Westfalen zur elektronischen Einreichung und Bearbeitung bauaufsichtlicher Anträge. Ziel des Portals ist es, Genehmigungsverfahren landesweit zu standardisieren, die Kommunikation zwischen Antragstellenden und Bauaufsichtsbehörden zu digitalisieren und perspektivisch eine medienbruchfreie Verfahrensbearbeitung zu ermöglichen.

Über das Bauportal können unter anderem folgende Anträge digital gestellt werden:

- Vereinfachte Baugenehmigung (§ 64 BauO NRW)
- Baugenehmigung für große Sonderbauten (§ 65 BauO NRW)
- Antrag auf Genehmigung von Werbeanlagen
- Genehmigung zur Beseitigung von Anlagen
- Genehmigung einer Grundstücksteilung
- Auskunft aus dem Baulastverzeichnis
- Eintragung oder Löschung von Baulasten

Rückblick

Wie in der Sitzung des Digitalausschusses am 09.12.2024 berichtet und in der Vorlage vom 17.06.2025 weiter ausgeführt, war mit einer technischen Anbindung an das Bauportal.NRW nicht vor dem zweiten Halbjahr 2025 zu rechnen. Diese Prognose hat sich bestätigt.

Am 02.03.2026 wurde die Stadt schließlich produktiv an das Bauportal angebunden. Seit diesem Zeitpunkt ist die technische Übermittlung von Bauanträgen an das kommunale Fachverfahren möglich. Testanträge wurden erfolgreich verarbeitet und sind ordnungsgemäß im Fachverfahren ProBauG der Firma Prosoz eingegangen. Es fehlte jedoch nach wie vor die Anbindung an die **Kommunikationsplattform**, die für die Nachforderungen fehlender Unterlagen, den Austausch geänderter Planunterlagen, Rückfragen im laufenden Verfahren und die digitale Zustellung von Bescheiden notwendig ist, weshalb das Bauportal nur eingeschränkt nutzbar war.

Aktueller Stand

Die Kommunikationsplattform konnte Anfang Mai grundsätzlich an den Start gehen, die produktive Inbetriebnahme wird seitdem jedoch durch ein technisches Problem verhindert, das außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs der Stadt liegt. Seit der Installation eines Windows-Sicherheitsupdates ist der Versand sogenannter XTA-Nachrichten aus dem Fachverfahren ProBauG nicht mehr möglich. Der Empfang eingehender Bauanträge ist hiervon zwar nicht betroffen, eine vollständige digitale Kommunikation im laufenden Baugenehmigungsverfahren ist jedoch nicht möglich.

Nach Einschätzung des Softwareherstellers Prosoz besteht eine Inkompatibilität zwischen der eingesetzten Version des Fachverfahrens ProBauG und den aktuellen kumulativen .NET-Updates für Windows Server 2016, die aus Sicherheitsgründen unabdingbar sind. Mit der Anfang Juni 2026 veröffentlichten Programmversion 26.3.0.0 sollte dieses Problem behoben sein. Die Aktualisierung wurde seitens der Verwaltung unmittelbar nach Bereitstellung eingespielt, konnte die Problematik jedoch nicht vollumfänglich lösen.

Die Verwaltung steht in engem Austausch mit IT.NRW, dem Softwarehersteller Prosoz und weiteren Kommunen und Kreisen, die vor demselben Problem stehen. Zunächst wird geprüft, ob die Konfiguration der Schnittstelle im kommunalen System fehlerfrei eingerichtet ist. Sofern hierbei keine Auffälligkeiten festgestellt werden, wird Prosoz erneut mit einer vertieften Analyse der Problematik beauftragt.

Die Verwaltung setzt weiterhin alles daran, die bestehenden technischen Einschränkungen schnellstmöglich zu beseitigen. Bis zur vollständigen Herstellung der Kommunikationsfunktion kann das Bauportal.NRW jedoch weiterhin nicht im vorgesehenen Umfang genutzt werden. Eine durchgängig digitale Bearbeitung von Baugenehmigungsverfahren ist derzeit noch nicht möglich. Die vollständige Einführung des Bauportals einschließlich der Kommunikationsplattform stellt jedoch eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Digitalisierung der Bauaufsicht dar, da nur bei einer vollständig digitalen Antragstellung und Verfahrenskommunikation medienbruchfreie Prozesse sowie eine konsequent digitale Aktenführung erreicht werden können.

Ausblick

Die Verwaltung wird die laufenden Abstimmungen mit IT.NRW und dem Softwarehersteller Prosoz konsequent fortführen und auf eine zeitnahe Behebung der bestehenden Störung hinwirken. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Kommunikationsplattform ist vorgesehen, das Bauportal.NRW im Regelbetrieb einzusetzen und die Digitalisierung der bauaufsichtlichen Verfahren weiter auszubauen.

Gleichzeitig zeigt der bisherige Projektverlauf, dass die Stadt bei der Nutzung des Bauportal.NRW in erheblichem Maße von externen technischen Rahmenbedingungen abhängig ist. Dies betrifft sowohl die landesseitig bereitgestellte Plattform als auch die Schnittstellen zwischen dem Bauportal, dem kommunalen Fachverfahren und den beteiligten IT-Dienstleistern. Technische Änderungen oder Störungen in einem dieser Systeme können die Funktionsfähigkeit des Gesamtverfahrens beeinflussen, ohne dass die Verwaltung hierauf unmittelbaren Einfluss nehmen kann.

Zur Sitzung des Ausschusses für Digitales und Bürgerbeteiligung.

Siegburg, 30.06.2026